

Pythagorische
Schmids = Müncklein

Bestehend

In unterschiedlichen Arien/Sonatinen/Ouverturen/Allemanden/
Couranten/Gavotten/Sarabanden/Giquen/Menueten/&c.

Mit 4. Instrumenten und beygefügt General-Bass,

Ben



Tafel-Musiken/Comcedien/Serenaten/und andern frölichen Zusammenkunfften
zu gebrauchen.

Dem

Durchleuchtigsten Fürsten und Herrn/

Herr Maximilian Emanuel

En Ober- und Nieder-Bayern / auch der Oberrhein Pfaltz
Herzogen / Pfaltz-Grafen bey Rhein / des Heil. Römischen Reichs
Erz-Truchsess und Chur-Fürsten / Land-Grafen zu Leuchtenberg / ic.

unterthänigst dedicirt und componirt

von

Rupert: Ignatien Maier / höchstgedacht Sr. Chur-Fürstl. Durchl.
Violinisten und Hof-Musico.

BASSO CONTINUO.

In Verlegung des Authoris.

Gedruckt in Augspurg / bey Jacob Koppmayer / Stadt-Buchdruckern / Anno 1692.

Durchleuchtigster Euer Euerl. Durchl.
Gnädigster Herz!



Nter so mannigfaltig neu und vortrefflichen Erfindungen / mit welchen viel edle Geister dieses Landes Euer Euerl. Durchl. den Zins ihrer getreuschuldigsten Affection unterthänigst abstatten / hätte mich niemahlen erkühnet / gegenwärtig mein geringfügiges Wercklein beizutragen / wann mich nicht solches vorzunehmen jener woltsingende Schwan an der Elbe / in kurz / doch zierlicher Lob-Verfassung Hochfürstlicher Mildigkeit ermunterte hätte:

Es gleichen die Brosse der Welt
Der Sonne am Himmels / Bezelt;
Sie pfleget vom oberen Lauf
Mit günstig und güldenen Strahlen
Die Spitze der Berge zu mahlen/
Und schliesset die Thäler nicht aus.

Welches mich dann sichere Hoffnung zu schöpfen veranlasset / Euer Euerl. Durchl. so wie ganz allgemeiner Lands-Väterlichen Gunst-Gewogenheit / Hohes und Nideres / gleich dem grossen Sonnen-Licht wolthätigst bestrahlet / werde auch dieses wenige / mit huldreichen Blick genehm zuhalten / Ihnen Gnädigst belieben lassen. Ich nenne es Pythagorische Schmidts Füncklein / welche ich Euer Euerl. Durchl. mit gleicher unterthänigster Pflichten-Erkantnus zu Füßen lege / als vor Jahren die Laconische Untersassen / ihren / nach geendigtem Feld-Zug / widerkehrenden Lands-Herrn / Feuer und Kohlen von ihren Heerdstätten entgegen getragen / mit selbigem sich und das ihrige in fernere Gnädigste Beschirmung anbefehlende. Hoffe auch mit solchen aus einer Schmidten abspringenden Füncklein / bey
Ihro

Ihro Ehr-Fürstl. Durchl. als einem Welt-gepriesenen Kriegs-Helden so viel Gnädigern Zutritt zu finden/weilen zwischen dem Martialischen Ernst- und Musicalischen Lust-Spiel/ ein fast nahe Verwandt-nus sich bezeigt: Massen eben aus jener Schmidten / wo der streitfertige Kriegs-Gott Mars seinen Welt-schröckenden Wassen-Gezeug erholet/die unbefugte Gewaltsamkeit der Feinde zu brechen / dorten hat auch der Kunst-liebende Sing-Gott Apollo seine Freuden-schallende Sing- und Saiten-Spiel außgerüstet/ die Sorg-wallende Gemüther der Menschen zu erquickten. Dessen gibt das alte und edle Griechenland Hand-greiflichen Beweis / welches / gleich wie es dem vortrefflichen Pythagoras der zierlichen Sing-Kunst Erfin-dung dankbarlich zuschreibet/ also wird ernenter Welt-Weise freywillig gestehen/ selbige bey einer Wassen-Schmidten (wie Pierius berichtet) von denen auf dem Amboss mit unterschiedenem Hall und Schall erhö-nenden Hammerstreichen ersonnen zu haben/ von deren artigen Wechsel und Vermischung jetzt eines hohen mit einem nidern / bald eines mittlern mit einem tieffen / dann eines hellen mit einem halbgebrochenen und flüchtigen Klang/er den viestimmigen Zusammenlaut oder Harmonia herausgezogen und erfunden. Dieses ist/**Gnädigster Ehr-und Landes-Fürst**/ welches mich neben unzählich meinen andern Ob-ligkeiten / Deroselben gegenwärtige zwar unachtsame und kleine / doch mit sonderm Fleiß gesammlete Füncklein unterthänigist zu übereignen angeherbet / von Dero ob zwar höchst rühmlich mag angezogen werden/ was von dem unvergleichlichen Fürsten Epaminondas seine Thebaner gesungen:

So fertig er ware die Wassen zu führen/

So Kunstreich er wuste die Saiten zu rühren.

Derenthalben meines allzuklecken Beginnens mich billich gereuen soll/so unterhaltet gleichwol meine Hoff-nung **Iuer Ehr-Fürstl. Durchl.** preißwürdigste Gütigkeit/ mit welcher/ gleichwie Sie die auß-gemachte vollkommene Werck höchstverständig urtheilen / schätzen und belohnen / also wissen Sie auch den geringen doch wolgemeynten Bemühungen der ihrigen mildist nachzusehen/und mit Gnädigstem Gefallen zu gedulden.

Iuer Ehr-Fürstl. Durchl.

unterthänigst-gehorfamster Diener

Rupertus Ignatius Mayr.

An den geneigten und verständigen Music-Freund.

SOr allen bitte ich dieses Wercklein nicht nach der Kunst / sondern nach aufrichtiger Volgewogenheit zu urtheilen / zumahlen mein Absehen mehrers die Gemüths-Erfrischung / als Kunst gewesen. Das alla breve tempo habe nicht nach der Regul / (wolwissend / daß es sowol wegen deß Tacts als anderer sonst nothwendiger Auftheilung auch in den Figuren nicht zutrifft /) sondern allein wegen geschwinderen Tacts setzen wollen. Vale!

Ad Zoilum.

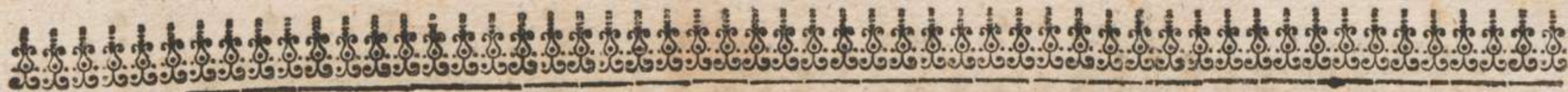
Canon à 4. Voc.

teig nicht zu hoch in deinem Sinn/laß andre Leut auch mit dir hin. Steig nicht zu hoch in deinem Sinn/laß andre Leut auch

laß an dre Leut auch mit dir hin.

Kurze Erläuterungen/ etlicher Zeichen und Wörter/ vor die Jenige/ welche hiervon wenig/ oder gar keine Wissenschaft haben.

Dieses Zeichen S auf Französisch Reprise genant / bedeutet eine Repetition oder Wiederholung / welche aber nicht eben wie sonst von Anfang / sondern nur von derjenigen Noten an / auf welcher besagtes Zeichen steht / zu verstehen ist. Bey dieser zu beyden Enden gebogenen Lini — welche bißweilen nur zwey / zuweilen aber auch mehrere Noten gleichsam in sich einschliesst / ist zu beobachten / daß man das erste mahl / so wol die erste als auch alle von bemelter Lini eingeschlossene Noten / [NB. die letzte ausgenommen] biß auf diß Zeichen S || S machen müsse ; in der Repetition aber oder Wiederholung / müssen solche alle ausgelassen / und nur die letzte allein gemacht werden. Staccato heisset allhier so viel als absondern / das ist / daß man bey jeder Noten den Bogen aufheben / und durch Verkürzung deß Zugs solche gleichsam absondern / oder wenigist wol stossen solle ; welches auch diße Strichlein || auf denen Noten bedeuten / welches vom General-Bass, als in welchem sie den Unifono bedeuten / nit zuverstehē. Alla breve, oder diße durchschnittenne C zeigt an / daß man alsdann die ganze Noten wie halbe / diße wie schwarze / die schwarze wie Fuselen / und diße wie doppelte Fuselen machen müsse / doch muß der Tact hierzu nicht zugeschwind seyn. Die hernachfolgende Wörter bedeutet immer eines langsamer als das andere. V.G. grave, adagio, più adagio, und diße immer eines geschwinder als das andere : V.G. vivace, allegro, più allegro, presto, prestissimo. Piano oder p. heisset still / forte oder f. starck oder laut / welches sonderbaher wol muß in Acht genommen werden. Und weilen es endlich in dem Bass zimlich zu schaffen gibt / als würde hierzu ein Französisch mit 4. Saiten / und wie ein gemeine Pratschen gestimtes Bass-Geigl / oder deren noch mehr (nachdem man die Partien starck besetzen wil /) zum allertauglichsten seyn. Wil man aber einen grossen Bass brauchen / so muß er nothwendig 5. Saiten haben.



I. Part.

Basso Continuo.

Modo alla breve, ma non presto.



Uverture.

6 5 43 5 32 b 6 X 6 b 6 5 X 6 5 X 6

b 6 5 b b X X 6 76 X i 4

Allegro.

f. 8 10 4b 5 43 X 5 4X 7 76 X 7 76 6 4 2 76 5 4b 5 43 6 5 6 5 4X

43 98 654 432 5 6 5 43 56 7 76 7 43 76

7 43

P.

alla breve.

Allemande.

6 6 76 X 6 b 6 X 6 5 6 6 7

6 X 6 43 X 6 b X 6 76 b 6 76 X 6 6

6 b 6 43 76 2 43 b 6 43 76 2 43

P

Courante.

b 43 65 76 X 6 5 b 5 76

b 7 76 6 X 6 7 5 4 X X 6 6 5 X b 6 5 X b 6 5 6 X b 6 b 6 5

43 b 6 5 6 b 6 5 43

alla breve. 6

Cavotte.



allegro assai. 3/4

Menuet.



allegro. 3/4

Air.



† A a

II.



Onatina.

Adagio.

Musical score for *Onatina*, *Adagio*. The score is written on five staves. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a 3/2 time signature. The music consists of a single melodic line with various ornaments and fingerings indicated above the notes. The second staff continues the melody with similar ornaments. The third staff features a more complex texture with multiple notes per beat and ornaments. The fourth staff continues this complex texture. The fifth staff concludes the piece with a final note and a repeat sign.

Musical score for *Sagniolet*, *grave*. The score is written on two staves. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a 3/4 time signature. The music consists of a single melodic line with various ornaments and fingerings indicated above the notes. The second staff continues the melody with similar ornaments. The piece concludes with a final note and a repeat sign.

Courante.

The first system of the 'Courante.' piece consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The lower staff is in bass clef with a key signature of one sharp (F#) and a 4/4 time signature. The music features a series of eighth and sixteenth notes, with various fingerings indicated by numbers 1-5 and 6-7. There are also some accidentals (sharps and flats) and a 'P.' marking at the end of the system.

Menuet.

The second system of the 'Menuet.' piece consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The lower staff is in bass clef with a key signature of one sharp (F#) and a 4/4 time signature. The music features a series of eighth and sixteenth notes, with various fingerings indicated by numbers 1-5 and 6-7. There are also some accidentals (sharps and flats) and a 'P.' marking at the end of the system.

Bourée.

The third system of the 'Bourée.' piece consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The lower staff is in bass clef with a key signature of one sharp (F#) and a 4/4 time signature. The music features a series of eighth and sixteenth notes, with various fingerings indicated by numbers 1-5 and 6-7. There are also some accidentals (sharps and flats) and a 'P.' marking at the end of the system.

Ritirata.

76 6 6 5.65 6 56 6 5 6

allegro.
Gigue.

6 b 65 6 6 5 76 56 5 6 65

6 5 6 b 65 6 6 5 6 65 43

5 6 65 5 43

III.



Infonia.

Adagio.

Handwritten musical score for a piece titled "Infonia." The score is written on six staves, each with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The tempo is marked "Adagio." at the beginning and "Allegro." later in the piece. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and accidentals, along with fingerings and articulation marks.

The score is divided into sections by tempo changes. The first section is marked "Adagio." and the second section is marked "Allegro." The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and accidentals, along with fingerings and articulation marks.

The score is written on six staves, each with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The tempo is marked "Adagio." at the beginning and "Allegro." later in the piece. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and accidentals, along with fingerings and articulation marks.

The score is divided into sections by tempo changes. The first section is marked "Adagio." and the second section is marked "Allegro." The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and accidentals, along with fingerings and articulation marks.

The score is written on six staves, each with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The tempo is marked "Adagio." at the beginning and "Allegro." later in the piece. The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and accidentals, along with fingerings and articulation marks.

The score is divided into sections by tempo changes. The first section is marked "Adagio." and the second section is marked "Allegro." The notation includes various musical symbols such as notes, rests, and accidentals, along with fingerings and articulation marks.

allegro.

Menuet.

6 7 6 6 7 6 6 5 6

5 6 5 4 3

alla breve.

Gavotte.

5 6 6 6 6 6 4

5 6 6 5 6 4 3

allegro.

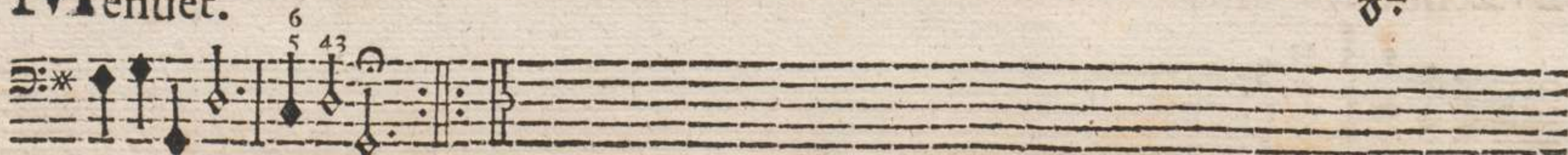
Sarabande.

5 5 6 6 6

6 6 b 6 7 5 5

† B

M
Menuet.



IV.





grave.

Courante.

alla breve.

Gavotte.

Adagio.

Sarabande.

allegro.

Gigue.

Handwritten musical notation on two staves. The notation includes various notes, rests, and fingerings (e.g., 6, 5, 4, 3, 2, 1, 7, 8, 9). There are also some markings like 'P.' and 'b'.

V.

Handwritten musical notation on a single staff, starting with a large, ornate initial 'P'. The notation includes notes, rests, and fingerings. The tempo markings 'Adagio.' and 'allegro.' are present. The word 'Relude,' is written below the staff.

Handwritten musical notation on a single staff. The notation includes notes, rests, and fingerings. The tempo markings 'f. adagio.' and 'allegro.' are present. The word 'P.' is written below the staff.

Handwritten musical notation on a single staff. The notation includes notes, rests, and fingerings. The tempo markings 'allegro.' and 'adagio.' are present. The word 'P.' is written below the staff.

Handwritten musical notation on a single staff. The notation includes notes, rests, and fingerings. The tempo markings 'allegro.' and 'adagio.' are present. The word 'P.' is written below the staff.

alla breve.

Gavotte.

Allegro.

Air.

allegro.

Menuet.

Bourée.

alla breve. 6

6 6 6 5 6 X 6 X 5 4 X 5 6 5 6 6 6 5 6 6 6 5 4 3 6

p.

43

Menuet.

allegro. 6 5 6 5 6 4 X 6 4 X

b 6 6 6 6 6 5 6 43

allegro.

Clique.



VI.

Adagio.

Ria.



allegro. 6 5 6 6 43 6 5 6 4X 6 5 6

Allemande.

allegro. 6 5 43 6 5 65 3 5 65 6 43

Courante.

6 5 6 5 43

allegro. 6 6 43 X 6 6 4X

Aria.



allegro.

Sarabande.

The second staff is for a Sarabande in G major, 3/4 time. It features a treble clef and a key signature of one sharp. The tempo is marked 'allegro.' The notation includes notes, rests, and fingerings. Dynamics are marked with 'p.' (piano) and 'f.' (forte). The staff ends with a double bar line and repeat dots.

The third staff continues the musical piece, featuring notes, rests, and fingerings. Dynamics of 'p.' and 'f.' are used. The staff concludes with a double bar line and repeat dots.

allegro.

Fuga.

The fourth staff is for a Fuga in G major, 3/4 time. It begins with a treble clef and a key signature of one sharp. The tempo is marked 'allegro.' The notation includes notes, rests, and fingerings. Dynamics of 'p.' and 'f.' are used. The staff ends with a double bar line and repeat dots.

The fifth staff continues the musical piece, featuring notes, rests, and fingerings. Dynamics of 'p.' and 'f.' are used. The staff concludes with a double bar line and repeat dots.

The sixth staff continues the musical piece, featuring notes, rests, and fingerings. Dynamics of 'p.' and 'f.' are used. The staff concludes with a double bar line and repeat dots.

† C²

VII.



Passaglia.

Handwritten musical score for a piece titled "Passaglia." The score is written on six staves, each containing a single melodic line. The notation is a form of early keyboard shorthand, using diamond-shaped notes and vertical stems. Above the notes are various numbers (e.g., 6, 5, 9, 6, 56, 765, 43, 86, 543, 5, 6, 5, 56, 6, 56, 5, 6, 76, 343, 56, 343, 5, 5) and some letters (e.g., b, 56, 765, 43, 86, 543, 5, 6, 5, 56, 6, 56, 5, 6, 76, 343, 56, 343, 5, 5). These likely represent fingerings or specific notes. The staves are divided into measures by vertical bar lines. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a 3/4 time signature. The word "Passaglia." is written below the first staff. The score includes dynamic markings: "p." (piano) and "f." (forte). The manuscript shows signs of age, including foxing and staining.

Handwritten musical score on six staves. The notation includes various notes, rests, and fingerings. The first staff begins with a treble clef and a key signature of one flat. The second staff has a treble clef and a key signature of one flat. The third staff has a treble clef and a key signature of one flat. The fourth staff has a treble clef and a key signature of one flat. The fifth staff has a treble clef and a key signature of one flat. The sixth staff has a treble clef and a key signature of one flat. The score includes various musical markings such as *adagio.*, *allegro.*, *p.*, and *f.*. The notation is dense and includes many accidentals and fingerings.

alla breve.

Gavotte.^{f.}

allegro.

Menuet.

allegro.

Rondeau.

Fin.



Verzeichnüs

Meiner vor diesem in Druck gegebenen Musicalischen Wercklein/
mit bengetzetem allernächsten Preis.

- | | |
|--|---|
| I. Palæstra Musica, von 12. Sonaten / à 2, 3, 4. samt einem Lamento à 5. Strom. - - - pro 45. Kr. | IV. Sacri Conventus, Psalmorum, Antiphonarum, piarumq; Cantionum, &c. ex sola voce & diversis instrumentis, von 12. Stücken / auf alle 4. Stimmen / das ganze Jahr hindurch zu gebrauchen / - - - 30. Kr. |
| II. Arion Sacer, à 4. Strom. e Basso Continuo, von 30. Stücken / Sinfonien / Allemanden / Couranten / Sarabanden / Giquen / &c. in Kupffer gestochen / - 40. Kr. | V. Terpsichore, oder Canones, von 6. Sonaten / à 2, Str. 20. Kr. |
| III. Passagaglio, à 4. Violini, in Canone, auch in Kupffer / 4. Kr. | VI. Und gegenwärtige Arien / - 30. Kr. |

F I N I S.

